

Reform SGB XI: Zeit für die großen Fragen

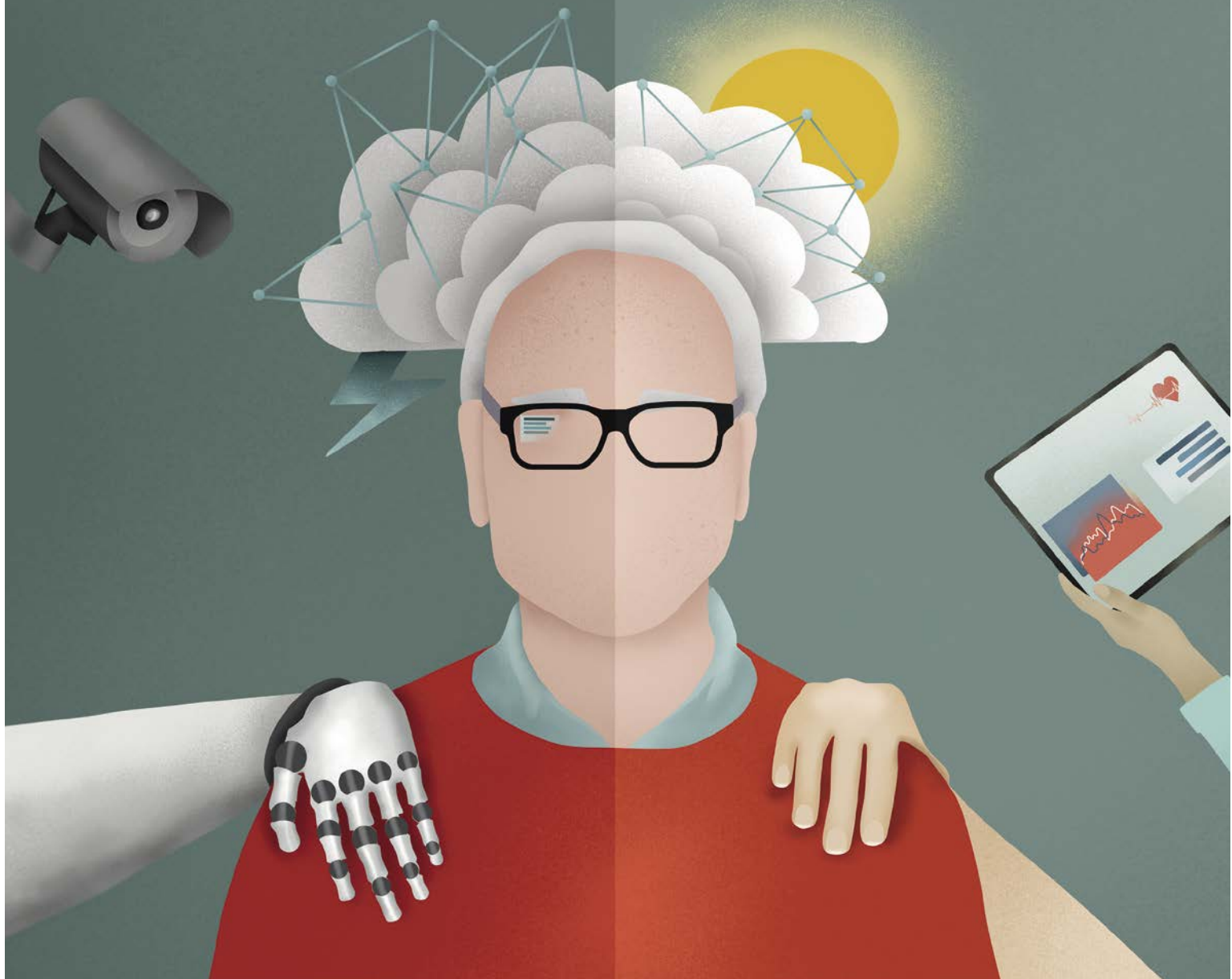
Betreutes Seniorenwohnen: Aktuelle Entwicklungstrends

Telemedizin: Was meinen die Bürger*innen?



Digitalisierung und Alter

Segen oder Fluch?



Gestorben wird Morgen

Es gibt einen Ort in Arizona, der ist so friedlich, dass man dort hin kommt um zu sterben. Sun City, eine Stadt – geschaffen für die Generation 55+. Mitten in der Wüste, unter Palmen, bei blauem Himmel und roten Sonnenuntergängen, mit unzähligen Apotheken und besonders breiten Straßen, damit den rüstigen Autofahrern nichts passiert. Auf dieses sonnige Paradies fallen die recht unterschiedlich gefärbten Schatten des Alterns. Jeder hier versucht seinen Weg mit dem Leben zu finden, während der Tod schon an der Ecke steht und winkt.

Olive (87) hat sich ihren kindlichen Humor bewahrt, obwohl ihr Körper dem Alltag immer mehr Grenzen aufzeigt. Gerade deswegen trällert sie fröhlich ihre Lieder, tanzt mit dem Staubsauger im Wohnzimmer und sucht noch immer ihre Rollschuhe, die sie an die guten Zeiten erinnern.

Was Olive auf gar keinen Fall akzeptiert, ist die Tochter, die glaubt, sie hätte Alzheimer. Wie kommt sie bloß darauf?

Altwerden ist eine Kondition, wo „kleine Zimperlein einfach dazu gehören“ wie Jim (83) bestätigt. „Nimm ’ne Pille die Dir hilft und komm drüber weg“. So zumindest sieht das Betty Jane (90). Alles ist besser, als sich dauernd zu beschweren, oder?

Roger (75) und Kitty (74) sind immer noch sehr viel mit ihrer Harley unterwegs. Allerdings will Roger das Motorrad abgeben, wenn er 80 wird. Er ist überzeugt, dass die meisten Leute in Sun City guten Sex haben. Sogar besseren als vor 40 Jahren und Dee (88) stimmt dem uneingeschränkt zu. Sie ist fast blind, hört sehr schwer und kann kaum mehr gehen, aber wenn sie ihre Fingernägel maniküren lässt, um ihren Liebhaber am Abend zu empfangen, ist das alles vergessen.



Es ist wohl eine Frage der Haltung, wie man alt wird. Die Ansicht, der Lebensabend müsse doch eine ernste Angelegenheit sein, teilen die meisten in Sun City nicht. Im Film dient der Ort als Bühne, auf der die Bewohner in einem Reigen den Tanz des Alters vollführen. In ihren Erzählungen geben sie preis, was das Leben ihnen geschenkt und was es ihnen genommen hat. Sie berichten freimütig über die Schmerzen im Alter und über die Freuden. Und dass sie glauben, dass Zufriedenheit und Glückseligkeit Entscheidungen sind. „Wir kommen nach Sun City um zu sterben, aber wir wollen Spaß dabei haben!“, Jim (83).

www.very-senior-film.com ■

Rehamesse IRMA in Bremen

VERANSTALTUNGSTIPP

Vom **14. bis 16. Juni 2019** (Messezentrum Bremen, Halle 6 und 7) können sich Menschen mit Behinderung, Senioren und pflegende Angehörige auf der Messe IRMA über die neuesten Entwicklungen auf dem Rehamarkt informieren. Innovative Produkte und Dienstleistungen von über 120 Ausstellern erwarten die Besucher. Geboten wird alles, was das Leben mit Einschränkung erleichtern und zu mehr Selbstständigkeit, Lebensqualität und Komfort verhelfen kann.

Vielfältige Vorteile für Messebesucher: Oft wissen behinderte Menschen und deren Angehörige nicht genau, welche Unterstützung ihnen zusteht. Auf der IRMA können sie sich bei Spezialisten darüber informieren und erfahren, wie man vor dem Hintergrund gesetzlicher Ansprüche auf eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben die richtigen Anträge stellt, um Kostenübernahmen oder Zuschüsse zu erhalten.

Rollstuhlparcours: Auf großen Freiflächen in der Sporthalle können Besucher schnelle Elektrorollstühle, Spezialräder, Handbikes und Scooter testen und Probe fahren. Dieser Testparcours läuft unter dem Projektnamen „Perspektivwechsel“. Auch nicht betroffene Menschen können sich mit einem Leihrollstuhl an dem Parcours versuchen. Ziel des Projekts ist u. a., die Bevölkerung für das Thema Barrierefreiheit zu sensibilisieren.

Fortbildungen: An allen drei Tagen haben Besucher die Möglichkeit, Schulungen und Fortbildungskurse zu besuchen. Weitere Informationen über die IRMA 2019 gibt es im Internet unter www.irma-messe.de.